

- Hs. 60, 84^b Eyn frowlin zart gebot mir
 Zü stechen vmb ere vnd och vmb briß.
 So forcht Ich als Inn myner gir,
 Sye sig zü list vnd zü wis.
- 5 Sye rent mich zü der sytten an
 Mit fortel vnd stost mich recht dar nider.
 Kein bunt mich nit gehelffen kan,
 Wann Sy kann al kunst dar widder.
- 10 Das sper leyt sy mir selber In
 Vnd wiset es vornan an den haft.
 Hoch genug, hoch genuog! wan es müß syn.
 Loß loffen recht nach freiden krafft!
- Was myn pferd geloffen mag,
 So Ich, wenn ich by Ir bin.
- 15 Het der gewonen, der nit me mag,
 So han Ich frilich och gewin.
 Den priß, das krenzlin gib Ich ir,
 Wenn sy kan schenen nach meisters art.
 Den zom sy genomen mir
- 20 Vnd lit mir ob zu aller fart.
 Hs. 60, 85 Kein stang wart nie so vest,
 Sye müst sich bigen gegen Irem schilt.
 Red alle diß welt dar zü das best,
 Sy ist, die mir myn hercz durch hilt.
- 25 Wie wol ich han verlust,
 So lust mich doch mit Ir zü sthechen.
 Ir schönen helm, ir zarte brust
 Wend mir hercz müt vnd sin zerbrechen.
 Nit stich mich.

14. ? so louf ich. 18. ? stechen. 19. ? zoum hat. 27. Früher stand:
 ir herte brust.